

Wie kann man beim Motorenöl Geld sparen?

Der Ölwechsel steht an. Welches Öl soll nun eingefüllt werden? Ein hochwertiges Öl von LIQUI MOLY oder ein minderwertiges Öl, das dafür aber auch nur die Hälfte kostet? Auf den ersten Blick scheint vieles für das billige Öl zu sprechen, immerhin kostet der Ölwechsel dadurch weniger Geld. Tatsächlich aber kommt ein billiges Öl teuer zu stehen.

Dazu ein Beispiel: Das billige Öl erfüllt nicht die Herstellervorgaben und muss daher alle 10.000 Kilometer gewechselt werden. Während 30.000 Kilometern sind also drei Ölwechsel fällig. Das hochwertige Öl von LIQUI MOLY hingegen erfüllt die Anforderungen des Fahrzeugherstellers und hält die gesamten 30.000 Kilometer durch. Die Rechnung sieht dann so aus:

	gefährte Kilometer	LIQUI MOLY		„günstiger“ Anbieter	
		Öl	Ölfilter	Öl	Ölfilter
Ölwechsel	10.000	0 €	0 €	40 €	8 €
Ölwechsel	20.000	0 €	0 €	40 €	8 €
Ölwechsel	30.000	80 €	8 €	40 €	8 €
Summe		88 €		144 €	

Ersparnis durch LIQUI MOLY nach 30.000 Kilometern: 56 €

Das „günstige“ Öl ist in Wirklichkeit gar nicht günstig, sondern über 60 Prozent teurer als LIQUI MOLY. Und in der Rechnung ist die Arbeit für den Ölwechsel noch nicht einmal berücksichtigt.

Hochwertiges Öl spart nicht nur beim Ölwechsel Geld.

1. Es spart auch Geld beim Tanken, da es die Reibung im Motor verringert und dadurch der Spritverbrauch sinkt.
2. Es spart Geld in der Werkstatt, weil die Schmierung besser ist und Reparaturen vermieden werden.
3. Es spart Geld beim Autokauf, weil der Motor besser vor Verschleiß geschützt ist und dadurch eine höhere Lebensdauer hat.

Neben einem „günstigen“ Motorenöl gibt es weitere Methoden, wie man beim Ölwechsel vermeintlich Geld spart, tatsächlich aber mehr bezahlt.

- Nur den Ölfilter, nicht aber das Öl wechseln: Einmal in den Motor eingefüllt, altert das Öl – selbst wenn kaum gefahren wird. Und je größer die Belastungen sind, desto schneller altert das Öl und verliert seine Leistungsfähigkeit. Wer nur den Ölfilter, nicht aber das Öl wechselt, der spart zwar ein bisschen Geld für neues Öl, riskiert aber viel Geld für Motorschäden zu zahlen.
- Nur das Öl, nicht aber den Filter wechseln: Der Filter soll das Öl frei von Abrieb, Asche und Ruß halten. Ein Filter, der nicht ausgetauscht wird, kann das Öl nicht mehr reinigen und die Rückstände werden wieder und wieder durch den ganzen Motor gepumpt. Die Folge: Ablagerungen, stark gesteigener Verschleiß und die Gefahr von teuren Motorschäden.
- Auf den Ölwechsel ganz verzichten: Das bedeutet, die Risiken der beiden vorherigen Punkte zu vereinen – die Gefahr von Motorschäden ist jetzt doppelt so groß.